



Liebe Leserinnen und Leser,

2015 ist das Internationale Jahr des Bodens und des Lichts. Mit dem Bodenatlas 2015 sollte uns langsam ein Licht aufgehen: Unser Boden wird knapp, denn wir treten unsere Erde buchstäblich mit Füßen. Was ist zu tun? Ihre Ideen und Projekte dazu belohnt der bundesweite Wettbewerb BodenWertSchätzen. Gleichzeitig könnte Ihr Vorhaben auch ein WERKSTATT N-Siegel wert sein. Probieren Sie es!

Zusätzlich empfehlen wir Ausflüge mit dem eigenen oder StadtRad-Drahtesel oder den Besuch der Ausstellung "Fast Fashion". Auch lohnt sich ein Blick auf das Online-Nachhaltigkeitskaufhaus. Mehr dazu verrät der erste Rundbrief dieses Jahres. Er informiert zudem darüber, ob und wie die nachhaltige Entwicklung vor Ort vorangeht und wie Sie im Berufs- und Privatleben aktiv daran mitwirken können. Schließlich wirft unser Fundstück ein paar lockere Fragen auf.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und sonnige, frohe Ostertage

Ihr Chris Baudy – Freier Journalist & Bildungsautor

- **HARBURG NEWS: Aktuelles vor Ort**
Ausstellung zum 2. Harburger Nachhaltigkeitspreis
Ausgezeichnete Bildungsarbeit
KINDERGIE-Wettbewerb reichte bis Harburg
StadtRad endlich in Harburg
Und App ins Grüne
Vier weitere Klimaschulen in Harburg
Weltladen Harburg will mehr
WERKSTATT N-Siegel für TUHH
- **HAMBURG & weiterreichende NEWS:**
Hamburg: Anerkennungspreis Gymnasium Rissen
Hamburg: 2. NUN-Zertifizierung 2015
Hamburg: WERKSTATT N-Auszeichnung für Remida
Berlin: Wunschzettel für Bürgermeister
Berlin/Bonn: WERKSTATT N-Siegel für Germanwatch
M-V: Weiter geht's mit den Klimadetektiven
Bundesweit: Gemüseacker frei!
Brüssel: Saatgutverordnung der EU gestoppt
Nigeria: Zahlungen für ökologische & soziale Schäden
- **SCHON NOTIERT? Veranstaltungen**
in Harburg und Umgebung sowie in der Region
- **TIPPS für ...**
Aktive, Bildungstätige und -hungrige, CineastInnen,
Kreative, Leseratten, Web-SurferInnen, Weiterdenkende

H A R B U R G N E W S

Ausstellung zum 2. Harburger Nachhaltigkeitspreis

Am 20. Januar eröffnete Thomas Völsch, Bezirksamtsleiter Harburg, die Plakatausstellung zum 2. Harburger Nachhaltigkeitspreis im Foyer des Harburger Rathauses. Lebhaftige Unterstützung erhielt er von den Kindern der Kita Quellmoor, einer KITA21-Einrichtung. Sie stellten ihr Huhn-Projekt vor, mit dem sie sich 2014 für den Nachhaltigkeitspreis beworben hatten und malten ihre Ideen für eine schöne Zukunft auf. Vier Wochen lang zierten 22 Poster das Foyer des Harburger Rathauses. Mit zusätzlichen Info-Texten boten sie interessierten Besucher/innen einen Eindruck von den drei Sieger-Projekten und 15 weiteren Bewerber-Projekten zur gelebten Nachhaltigkeit in Harburg. Wer die Darbietung der Kinder verpasst hat, kann unseren Bericht dazu lesen:

> <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/article/kids-besuchen-den-buergermeister/>
und auf > my-lokal.tv den Videoclip "Harburg 21, Thomas Völsch und die Wilde Hilde" ansehen.

Ausgezeichnete Bildungsarbeit

Gratulation! Mit dem Premium-Zertifikat der Qualifizierungsoffensive Umweltbildung für überdurchschnittliche Leistungen in der Umweltbildung hat der Wildpark Schwarze Berge bereits die zweite Stufe des Auszeichnungsverfahrens erklommen. Das Zertifikat gilt bis Januar 2019 und wird vom DWV Deutscher Wildgehege-Verband e.V. vergeben. Für die dritte Stufe bedarf es weiterer Fortbildungen und Konzepte im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung – damit die Kids Natur richtig wertschätzen sowie entsprechend lokal und global und zukunftsgerichtet denken und handeln lernen. Lesen Sie mehr unter > <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/article/premium-zertifikat-umweltbildung-fuer-wildpark-schwarze-berge/>

Kindergie-Wettbewerb reichte bis Harburg

Der bundesweite Song-Wettbewerb von Tchibo und der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung Hamburg hat auch in Harburg Früchte getragen. Gesucht wurden die besten Eigenkompositionen zu Energiesparen und Klimaschutz in den Kategorien Kita, Grundschule und weiterführende Schule (bis Klasse 8). 60 Werke von Kita-Kindern, Vorschüler/innen und Schüler/innen bis zur 8. Klasse bewarben sich um die Preisgelder von insgesamt 30.000,00 EUR. Unter den Top 10

Kitas konnte sich die Hamburger Kita Winderland auf Rang 4 platzieren mit "Der blaue Planet". Die 8. Klasse der Integrationsschule Grumbrechtstraße sang sich mit ihrem englischsprachigen Song "Recycle it" auf den zweiten Platz in ihrer Kategorie und trug über 2.000,00 EUR nach Hause. Weitere Details finden Sie hier

> <http://blog.tchibo.com/aktuell/unternehmen/siegerehrung-prima-klima-beim-energie-reggae/>

StadtRad endlich in Harburg

Harburg ist so etwas wie Hamburgs vergessenes Kind. Das Wimmelposter 2011 der Umwelthauptstadt Hamburg hörte nördlich der Elbe auf – seit März 2014 haben wir ein eigenes Wimmelposter! Nun hat StadtRad endlich grünes Licht von Hamburg erhalten und hält langsam südwärts der Elbe mit zwölf Leih- und Rückgabe-Stationen Einzug in Harburg. Gegenüber dem Phoenix Center laden die roten Räder bereits zur umweltfreundlichen Weiterreise ein. Vorgemacht hatte es übrigens 2014 der Eisenbahnbauverein: Er finanzierte die Einrichtung einer Fahrrad-Leihstation mit StadtRad-Velos an der Ecke Anzengruberstraße / Reeseberg. Mehr Infos zu den einzelnen Stationen finden Sie hier:

> <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/article/stadtrad-jetzt-in-harburg/>

Und App ins Grüne

Auf Entdeckungstour gehen! Zum Beispiel mit dem kostenlosen Handy-App "EntdeckerRouten" für drei Rundgänge im Regionalpark Rosengarten. Unter > <http://er-2014.entdeckerouten.org/about/> haben digital orientierte Rad- und Wander-Reisende die Möglichkeit, dieses kleine Programm herunterzuladen. Wer gerne ohne diese Reisetchnik auskommt, kann sich unter > <http://er-2014.entdeckerouten.org/gebiete/gebiet-rosengarten/> über diese und auch weitere Touren der Metropolregion Hamburg informieren.

Vier weitere Klimaschulen in Harburg

Die Grundschulen Grumbrechtstraße und Am Kiefernberg sowie die Stadtteilschule Goethe-Schule-Harburg und die Staatliche Schule Sozialpädagogik Harburg (W5) sind vier der insgesamt 40 als "Klimaschulen 2015/2016" ausgezeichneten Hamburger Schulen. Dieses Qualitätssiegel vergibt das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI) seit 2009 für jeweils zwei Jahre. Klimaschulen setzen ihren eigenen Klimaschutzplan in den Bereichen Abfall, Beschaffung, Ernährung, Mobilität, Strom und Wärme konsequent um. Ferner greifen sie die praktischen Aspekte vielfach im Schulunterricht auf. Die Schulen sparen große Mengen an CO₂ ein und leisten so nach dem Motto "global denken und lokal handeln" einen wichtigen und nachahmenswerten Beitrag zu den Klimaschutz-Aktivitäten der Stadt Hamburg und zur zukunftsgerechten Entwicklung vor Ort. Lesen Sie mehr über die Harburger Klimaschulen unter > <http://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/bildung/schulen/klimaschulen/>

Weltladen Harburg will mehr

Der Weltladen Harburg will seine Verkaufsflächen vergrößern und auch seine entwicklungspolitische Bildungsarbeit weiterentwickeln. Kooperationspartner ist die Bramfelder Laterne, einem Weltladen und Infozentrum zum Globalen Lernen. Um die anstehende finanzielle Herausforderung zu bewältigen, hat unser Weltladen am 12. Februar eine Genossenschaft (in Gründung) mit 18 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen und sucht noch viele weitere "Genossinnen und Genossen". Interessierte informieren sich unter

> <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/detailansicht/article/neuer-weltladen-braucht-unterstuetzung/>.

WERKSTATT N -Siegel für TUHH

Wir gratulieren! Für ihren TUHH-Nachhaltigkeitstag hat sich die Technische Universität Hamburg (TUHH) für das Qualitätssiegel WERKSTATT N 2015 qualifiziert. Diese Auszeichnung vergibt der Rat für Nachhaltigkeit (RNE) an zukunftsweisende Projekte und Impulse, die den Agenda 21-Prozess voranbringen. Am 24. Juni 2014 fand der 1. Nachhaltigkeitstag an der TUHH statt. Organisiert hatte diesen Tag die Nachhaltigkeitsbeauftragte der TUHH Christine Stecker. Der Nachhaltigkeitstag wird im Zwei-Jahresrhythmus wiederholt. Weitere Infos bietet

> <http://www.werkstatt-n.de/node/1759>

H A M B U R G & bundesweite & internationale N E W S

Hamburg: Anerkennungspreis für Gymnasium Rissen

In Hamburg wird Klimaschutz großgeschrieben – auch in den Schulen. Jetzt holte sich der Klimakurs am Gymnasium Rissen mit seinem Projekt "Ökobilanzen – Wie viel CO₂ emittiert unsere Schule?" einen von 15 Anerkennungspreisen von 1.000 EUR – im Rahmen der Ausschreibung zum Deutschen Klimapreis 2015 für Schulen. Weitere fünf Schulen aus Baden-Württemberg, Hessen und Bayern belohnte die Allianz Klimaschutz mit je 10.000 EUR für ihr Klimaschutz-Engagement. Weitere Details können hier nachgelesen werden

> https://umweltstiftung.allianz.de/aktuelles/news/kp15_gewinner/index.html.

Hamburg: 2. NUN-Zertifizierung 2015

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) will Lernende und Lehrende in allen Bildungsbereichen für eine lokale und globale gerechtere Gegenwart und Zukunft fit machen. Für außerschulische Anbieter gibt es seit 2014 in Hamburg die Möglichkeit, sich für eine NUN-Zertifizierung ("**N**achhaltig und **N**orddeutsch") zu bewerben. Das NUN-Siegel vergibt eine Jury aus Vertreter/innen aller relevanten Gesellschaftsbereiche an außerschulische Bildungstätige (Multiplikator/innen), die qualitativ hochwertige Arbeit im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten. In diesem Jahr sind bei der S.O.F. Save Our Future – Umweltstiftung neun Bewerbungen eingegangen. Vier Einzelpersonen und fünf Bildungseinrichtungen erwartet jetzt das Prüf-Verfahren, das im Juni mit einer entsprechenden Entscheidung abgeschlossen sein wird. Lesen Sie mehr zum NUN-Zertifizierungsverfahren in Hamburg unter > <http://www.save-our-future.de/nun-zertifizierung.html>.

Hamburg: WERKSTATT N Auszeichnung für Remida

Remida – das kreative Recycling Centro ist neben der TUHH (s.o.) eine weitere Hamburger WERKSTATT-N 2015, der wir gratulieren möchten. Remida verknüpft die Nachhaltigkeitsdimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales auf innovative Weise mit Bildung: Remida sammelt saubere und ungiftige Restmaterialien wie Produktionsabfälle, Muster oder Mängel Exemplare aus Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe und stellt sie für Projekte in der Kinder- und Jugend-Bildungsarbeit zur Verfügung. So bündelt das Projekt Ressourcenschutz, Abfallvermeidung sowie vielfältige Anlässe zum (Nachdenken über den) kreativen Umgang. Zum Projekt geht es hier: > <http://www.remida.de/>

Berlin: Wunschezettel für Bürgermeister

Zum 18.12.14 waren rund 50 Vertreter/innen nachhaltiger Initiativen sowie Agenda 21-Interessierte der Einladung von Berlin 21 .e.V. zum nachhaltigen Jahresausklang gefolgt. Auf dem Treffen stellten sie einen gemeinsamen Wunschezettel für die Zukunftsfähigkeit Berlins zusammen. Dabei kristallisierten sich vier wichtige Handlungsfelder heraus: I. Partizipation / Strukturelles, II. Energie, Klimaschutz und Mobilität, III. Wohnen und IV. Flüchtlingspolitik. Diese Liste übereichte Berlin 21 dann im Februar dem neuen Bürgermeister Michael Müller und fügte Anregungen bei aus dem Projekt "Vielfältig nachhaltig in Berlin – Zeig, was Du machst", einer 6-teiligen Berlin 21-Veranstaltungsreihe von 2013. Wir sind sehr gespannt, ob und wie sich der Berliner Agenda 21-Prozess mit dem neuen Verwaltungsoberhaupt weiter entwickeln wird, und werden entsprechend berichten. Lesen Sie hier mehr > <http://www.berlin21.net/aktuell/wunschezettel>

Berlin/Bonn: WERKSTATT-N-Siegel für Germanwatch

Die Rohstoffexpedition von Germanwatch, der umwelt- und entwicklungspolitischen Nicht-Regierungsorganisation mit Sitz in Bonn und Berlin, konnte den Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) als WERKSTATT N-Projekt 2015 überzeugen. Mithilfe archivierter Satellitenbilder zum Energie- und Ressourcenverbrauch der westlichen Länder können sich Schüler/innen und Multiplikator/innen das Ausmaß und die Ursachen erarbeiten und nachhaltige Handlungsmöglichkeiten auf persönlicher, gesellschaftlicher und politischer Ebene entwickeln. Mehr dazu unter > <http://www.werkstatt-n.de/projekte/germanwatch-rohstoffexpedition>

M-V: Weiter geht's mit den Klimadetektiven

In Hamburg stellen seit 2009 ausgezeichnete Klimaschulen ihre eigenen Klimaschutzpläne nach dem Motto "Klima- wir tun was" auf und setzen sie um. Das Pendant dazu in Mecklenburg-Vorpommern (M-V) sind die "Klimadetektive in der Schule", die seit dem Schuljahr 2012/13 an ihren (bisher zwölf) Pilotschulen Klimaschutz-Aktivitäten voranbringen. Dabei steht ihnen das Umweltbüro Nord als fachkundiger Berater zur Seite. Das Projekt geht nun mit sechs weiteren Pilotschulen in die dritte Runde. Mehr Informationen lesen Sie unter > <http://www.umweltschulen.de/klimadetektive-mv/pilotschulen.html>.

Bundesweit: Gemüseacker frei

Frischen Wind für die Fächer Biologie, Erdkunde oder den Ersatzunterricht versprechen die "Ackerhelden" Schul-AGs, -Kurse und -Klassen. Denn die Initiative verschenkt Gemüseäcker in verschiedenen Städten für die eigene Bewirtschaftung. Einzige Bedingung: Eine Lehrkraft begleitet die Schüler/innen bei dem Frischluftprojekt. Lesen Sie mehr zum Motto: "Ackerhelden machen Schule" und wie Sie sich als Interessenten für einen Hamburger Acker vormerken lassen können unter > <http://www.ackerhelden.de/2013/06/14/ackerhelden-machen-schule>

Brüssel: Saatgutverordnung der EU gestoppt

Seit Anfang März ist die umstrittene Verordnung, die das EU-Saatgutrecht vereinheitlichen sollte, endgültig vom Tisch. Mit seiner Ablehnung des Vorschlags für eine neue Saatgutverordnung lässt die EU-Kommission Gärtner/innen, Saatgutinitiativen und kleinen Zuchtunternehmen auf den Erhalt von Saatgut-Vielfalt und seltenen Sorten hoffen.

Nigeria: Zahlungen für ökologische und soziale Schäden

Die Gemeinde Bodo im Nigerdelta hat im Klageverfahren gegen die Shell einen Vergleich erzielen können. 2008/2009 waren bei Erdöl-Förderungen zwei Lecks entstanden, die fortgesetzt die Böden, das Grundwasser und die Nahrung der

ansässigen Bauern- und Fischerfamilien vergiften. Durch öffentlichen Druck hat sich der Öl-Multi jetzt zu Schadensersatzleistungen in Höhe von 70 Millionen EUR verpflichtet. Die Betroffenen erhalten jeweils 2.800 EUR, die übrige Summe kommt der örtlichen Infrastruktur zugute. Die Hintergründe hierzu finden Sie beim BUND unter http://www.bund.net/themen_und_projekte/internationaler_umweltschutz/shell_in_nigeria/vergleich/

Weitere Nachrichten finden Sie unter <http://www.harburg21.de/de/aktuelles/>

SCHON NOTIERT?

.....TERMIN-Auswahl in HARBURG & UMGEBUNG

Exkursion im NSG Heuckenlock

06.04.15, 11:15 Uhr -13 Uhr, Familien-Exkursion durch die Süßwasser-Tideau Heuckenlock. **Treffpunkt:** Bushaltestelle Heuckenlock. <http://www.naturschutzverband-goep.de/ns/veranstaltungen.htm>

Refugees Welcome

07.04.15, 19 Uhr, regelmäßiges Akteur/innen-Treffen jeden 1. und 3. Dienstag eines Monats, Weltraum e.V., Kleiner Schippsee 22 (ehemalige Sauerkrautfabrik), 21073 Hamburg, info@willkommensbuendnis.de

NABU-Vogelführung rund um die Außenmühle ...

11.04.15, 17 Uhr, Naturführung "Was singt denn da?" **Treffpunkt:** Bushaltestelle Freizeitbad MidSommerland der Buslinie 145. Weitere Führungen 25.4., 16.5, 30.5. jeweils 17 Uhr, <https://hamburg.nabu.de/wir-ueber-uns/stadtteilgruppen/sued/index.html>

Tagung: AG Verkehr21

13.04.15, 17:30-19:30 Uhr, im Rathausforum, SDZ (Soziales Dienstleistungszentrum), Julius-Ludowieg-Straße/Ecke Knoopstraße, Raum 4.018 oder 3.036, <http://www.harburg21.de/de/schwerpunkte/mobilitaet/ag-verkehr21/tagungen-aktuell/>

Informationsabend: Richtig Lüften zum Schutz der Gebäude

16.04.15, 18:30 Uhr, kostenfreie Veranstaltung zu bauphysikalischen Zusammenhängen von Fensterlüftung und lüftungstechnischen Maßnahmen im ELBCAMPUS Kompetenzzentrum Handwerkskammer Hamburg, Zum Handwerkszentrum 1, 21079 Hamburg. Bitte anmelden unter www.energiebauzentrum.de

Radtour: Aprilwetterroulette Hittfeld

18.04.15, 12 Uhr, 35 km. Flotte Tour (16-19 km/h) **Leitung:** Dietmar Palme, **Treffpunkt:** S-Bahn Harburg, Neuländer Platz, Ost-Ausgang S-Bahnhaltestelle. <http://www.hamburg.adfc.de/termine/detailansicht/termin/aprilwetterroulette-hittfeld/2/530/>

E-Auto-Community-Treff

25.04.15, 10-16 Uhr, Treffen mit nicht-kommerzieller E-Car-Show und Erfahrungsaustausch, **Leitung:** Kai Fischer, **Treffpunkt:** EWE Besucherzentrum, Zinnhütte 5, 21255 Tostedt

.....(Über-) REGIONALE TERMIN-AUSWAHL

Ausstellung: Fast Fashion

20.03. bis 20.09.15, Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz, Hamburg. <http://mkg-hamburg.de/de>

Matinee: zum Klimawandel? Klimawandel!

12.04.15, 10-13 Uhr, Veranstaltung der Agenda21 Volksdorf, Siegfried Stockhecke, im Koralle-Kino Volksdorf, mit Ausstellung und Filmvorführungen ab 11 Uhr: "Chasing Ice" (USA 2013) und "Welt unter Wasser" (2010). Im Koralle-Kino Volksdorf. <http://www.wuzonline.de/2015/03/dokufilmfront-im-koralle-kino/#more-533>

Fortbildungsreihe zu Bildung für nachhaltige Entwicklung

16.-17.04.15, Module I und II der 7-teiligen BNE-Fortbildungsreihe in Güstrow. Themen: Methodenvielfalt und vom Drama zur Dramaturgie. Ferner: **06.05.15**, Modul III: Vom Wissen zur Kompetenz. Seminar-Teilnahme kostenfrei. Anmelden bis 8.4.15. Haus der Kirche in Güstrow. www.umweltbildung-mv.de/veranstaltungen.htm

ROMERO TAGE 2015

Noch bis zum 17.04.14, Veranstaltungsreihe Enredos –Violencia Nuevo Inicios über den Lateinamerikanischen Kontinent mit seinen Entwicklungen, Problemen, Erfahrungen und Veränderungen. Hamburg. <http://www.romerotage.de/>

Unsere umfangreiche, ständig aktualisierte Terminübersicht finden Sie auf <http://www.harburg21.de/de/terminkalender/>.

T I P P S

AKTIV WERDEN & NACHHALTIG HANDELN

Artenvielfalt schützen

Jetzt ist es Zeit, den eigenen (Klein-) Garten für Frühling und Sommer zu rüsten. Dabei sollten Sie nicht nur an eine bunte Farbenpracht denken, sondern auch an unsere heimischen Vögel und Insekten. Durch entsprechende Gartengestaltung können Sie mit einfachen Mitteln Artenschutz betreiben. Wie Sie Vögeln, Igel, Maikäfer, Schmetterling, Wildbienen und Co. beispielsweise mit Asthaufen, Hundsrosen, Haselnuss, Kornblume, Huflattich und Brennnesseln helfen können, erklärt die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Landesverband Hamburg, auf ihrer Website. Dort erfahren Sie auch, warum Gartenabfälle auf den Komposthaufen gehören und Torf im Moor bleiben muss: > <http://www.sdw-hamburg.de/gezaehmte-wildnis-fuer-den-garten/#more-2585>

Bio-Fair-brauchen

Ethischer Konsum lohnt sich nicht nur für die Kakao-Kleinbäuerinnen und -bauern in Asien, Afrika und Südamerika, Auch die Konsument/innen haben etwas davon, und zwar mehr als Gaumenfreuden Denn laut TransFair e.V. waren über 50 % der fair gehandelten Schokoladen auch bio-zertifiziert, 60 Prozent aller verkauften Süßwaren enthielten ökologisch produzierte Zutaten und bei Fairtrade-Trinkschokoladen liegt der Anteil sogar bei 70 Prozent. Das Ganze wird getoppt von 80 % bio-fairem Tee. Anbieter in Harburg sind (neben Drogerie- und Supermärkten) der Weltladen Harburg (Julius-Ludowieg-Straße 9) und der Neugrabener FAIRKauf im Süderelbe-Einkaufszentrum (Cuxhavener Straße 335). Öffnungszeiten finden Sie unter

> <http://www.weltladen.de/harburg> und > <http://www.neugraben-fairaendem.de/>

Faire Schule werden

Seit 2002 gibt es bereits Fairtrade-Schulen in Deutschland. Bis dato erhielten 100 Schulen dieses Siegel. In Hamburg startet jetzt die Kampagne Faire Schule. Dahinter stehen Landesinstitut für Lehrerbildung & Schulentwicklung (LI), die Open School 21, peace brigades international (pbi) und die Agrar Koordination. Nicole Vrenegor von Open School 21 unterstützt interessierte Schulen gern auf ihrem Weg zur demokratischen Schulkultur, zur Umsetzung von Globalem Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Nehmen Sie Kontakt auf über Vrenegor@openschool21.de.

Mehr Infos bietet > <http://www.faire-schule-hamburg.de/de>.

Flüchtlingen vor Ort helfen

Im Oktober 2014 sind auf dem Schwarzenberg 1 (Zentrale Erstaufnahme Harburg) die ersten 150 Flüchtlinge in das weiße Container-Dorf eingezogen. Im Januar haben weitere 225 Menschen ihre erste Bleibe auf der "Transit" im Harburger Binnenhafen gefunden. Die aus dem Hafenfrühstück der Kulturwerkstatt Harburg am 28.09.14 entstandene Initiative "Flüchtlingshilfe-Binnenhafen" freut sich über Ihre Hilfe in einem der Bereiche Koordinierung, Willkommen, Sprache, Begleitung sowie Mütter + Kinder. Melden Sie sich per E-Mail unter info@fluechtlingshilfe-binnenhafen.de. Weitere Infos finden Sie hier: <http://binimhafen.de/fluechtlingshilfe-binnenhafen-nimmt-arbeit-auf-2014-2807>

Lesementor/in werden

Wer nicht lesen kann, hat kaum Möglichkeiten, am gesellschaftlichen Leben richtig teilzunehmen. Das Projekt HELP JU der Kulturwerkstatt Harburg möchte Jugendlichen und jungen Erwachsenen helfen, ihre Lesefähigkeiten und damit ihre Chancen auf Arbeit und Weiterbildung zu verbessern. Wer Lust und Zeit hat, das ehrenamtliche Team zu unterstützen, sollte sich umgehend melden unter help-ju@kulturwerkstatt-harburg.de oder 040/ 73 05 82 07 oder. Sprechzeiten sind jeden ersten Montag (nicht an Feiertagen und während der Schulferien).

Petitionen/Kampagnen unterstützen

(1) **Kein Geld für Atom – Stoppt Brüssel!** Nutzen Sie ihr bürgerliches Beschwerderecht und unterstützen Sie die ElektrizitätsWerke Schönau (EWS) dabei, die Subventions-Entscheidung der EU-Kommission für den Bau zweier Atommeiler im britischen Hinkley Point durch den französischen Energiekonzern EDF rückgängig zu machen und keinen Präzedenzfall zu schaffen. Schließen Sie sich den EWS an unter > <https://www.ews-schoenau.de/kampagne>

(2) **Keine Gentech-Bäume in Brasilien.** Die Firma FuturaGene will gentechnisch veränderte, schnellwachsende Eukalyptusbäume auf Plantagen im Bundesstaat Sao Paulo pflanzen. Die örtlichen Bäuerinnen und Bauern wehren sich gegen diesen Antrag. Denn diese Genbäume verbrauchen sehr viel mehr Wasser als natürliche Eukalyptusbäume, verursachen unfruchtbaren Boden und verunreinigen den Honig der Bienen, die die Pollen dieser Bäume sammeln. Das führt zu Einbußen für die lokalen Bienenzüchter und Honigproduzenten/innen. Helfen Sie, Umwelt, Menschen und Tiere zu schützen und unterzeichnen Sie hier: > <https://www.regenwald.org/aktion/988?mtu=81044199#sr=rdr&md=newsletter&ct=html&cn=petition-988>

(3) **Näher/innen verdienen mehr.** Diese Kampagne der Clean Clothes Campaign (Kampagne für Saubere Kleidung) für existenzsichernde Löhne in der asiatischen Textilindustrie läuft schon länger. Wer noch nicht unterzeichnet hat, kann sich immer noch für soziale Gerechtigkeit im globalen Süden einsetzen unter > <http://lohnzumleben.de/aktion/petition/>

Stadt sauber halten

Ist denkbar einfach. Selbst seinen eigenen Abfall richtig entsorgen und beispielsweise in und nicht neben die Mülleimer an den Parkbänken werfen. Und herrenlose, kaputte Fahrräder, abgelegte Müllsäcke, überfüllte Papierkörbe, herumliegende Problemstoffe, Rest- und Sperrmüll-Ecken usw. der Stadtreinigung Hamburg melden. Die zehn WasteWatcher der SRH sind zwar seit Oktober 2014 unterwegs, aber nicht überall gleichzeitig und zu jeder Tages- und Nachtzeit. Also hinsehen und die Hotline "Saubere Stadt" anrufen unter 040 2576-1111. Oder mailen an:

> <https://www.stadtreinigung.hamburg/kontakt/kontaktformular.html?kontakt=Verschmutzungshotline>.

Umwelt schonend mobil telefonieren

Überall sind sie im Einsatz: Ob auf der Straße, auf dem Schulhof, in Bus und Bahn oder in Supermarkt und Einkaufszentrum. Handys brummen und klingen ständig um einen herum, fixieren den Blick der Besitzer/innen auf den Display und lassen die Finger auf der Tastatur tanzen. Und sie schlucken eine Menge Energie. Das lässt sich ändern, ohne auf die Multifunktionalität der Geräte verzichten zu müssen. Wie das geht, verrät das Informationszentrum Mobilfunk (IZMF) mit einer Reihe von Tipps zum Energiesparmodus, zur Helligkeit des Bildschirms, zu Abruf-Intervallen von Apps, Ladegeräten und zum Kauf nach ökologischen Kriterien. Informieren Sie sich unter

> <http://www.izmf.de/de/content/gut-f%C3%BCr-stromverbrauch-und-umwelt-energiespartipps-f%C3%BCr-handy>

Zukunft selber machen

Vom 4. bis 6. September findet in Osnabrück der bundesweite Jugendkongress "Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 2015" statt. Das Bundesumweltministerium und die DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt) laden alle Interessierten ein, sich bis zum 18. Mai anzumelden unter > <https://www.zsm-2015.de/>. Das Motto dieses Kongresses lautet: "Zukunft selber machen – Junge Ideen für Nachhaltigkeit". Für registrierte Teilnehmende sind Anreise, Kost und Logis kostenfrei. Der 19-jährige Student Carl Frederick Luthin bereitet den Kongress mit elf weiteren Jugendlichen vor und möchte, dass die Teilnehmenden Nachhaltige Lebensart als Bereicherung und nicht als Verzicht erfahren.

Bildung

Lernvideo: Check your phone – Wie nachhaltig ist das Smartphone?

Die Jugend von heute ist vielfach mobil unterwegs – mit ihrem Lieblingsspielzeug, dem neuesten Smartphone oder iPhone. Das fünfeinhalb-minütige Lernvideo vom WWF Schweiz erklärt Jugendlichen Nachhaltigkeit anhand der Zusammenhänge von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Video ist auch für den Sekundar-Unterricht der Fächer Arbeitslehre, Geographie, Sozialkunde, Wirtschaft an Berufsschulen geeignet. Entsprechendes Begleitmaterial gibt Lehrenden Tipps zum Einsatz des Videos im Unterricht. Beides finden Sie unter

> http://www.wwf.ch/de/projekte/berufsbildung/bildungszentrum/bildungsreformen/fuer_berufsschulen/?utm_source=Bildungsnewsletter

Test: Fairtrade-Wissen

Prüfen und erweitern Sie Ihr Wissen über das Fairtrade-Handelssystem. Jede/r kann an dieser Online-Schulung von Fairtrade Deutschland (ehemals Transfair e.V.) teilnehmen. Die Teilnehmenden erhalten zu allen zwölf Fragen Hintergrundinformationen und können sich am Ende, sobald sie alle Fragen richtig beantwortet haben, eine Urkunde ausdrucken. Weitere Infos und Trainingsmöglichkeiten enthält auf derselben Webseite ein 12-seitiger Markenlehrbrief zum Herunterladen. Legen Sie los: > <http://www.fairtrade-deutschland.de/mitmachen/fair-engagieren/online-schulung/>

Themen-DVD Fremd ist der Fremde nur in der Fremde

Abi, Bruno, Hakim, ein blinder Passagier und eine Giraffe sind Figuren aus sechs Kurzfilmen, zwei Dokus und einem Animationsfilm, die auf einer DVD vereint sind. Sie liefern unterschiedliche Perspektiven zum Thema Migration (in die EU), durchaus auch mit Humor! Die vom Evangelischen Zentrum für Entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEF) herausgegebene DVD können Sie hier > <http://www.ezef.de/> mit nicht-kommerziellen Vorführrechten kaufen oder leihen oder auch bei den Evangelischen Medienzentralen ausleihen. Weitere Infos bietet > <http://evangelische-medienzentralen.de/>

Klima-Ausstellung Klima? Wandel. Wissen! Neues aus der Klimawissenschaft

Diese Ausstellung der umwelt- und entwicklungspolitisch sehr aktiven Nichtregierungsorganisation (NRO) Germanwatch e. V. basiert auf den aktuellen Erkenntnissen und Botschaften des 5. Sachstandsberichts des Weltklimarates (2013/2014). Sie bietet Informationen und Handlungsmöglichkeiten für die Themenbereiche Ernährung und Landwirtschaft, Energie, Meere, Städte, Wirtschaft und Klimaschutz sowie Wasser. Interessierte können die Klima-

Ausstellung wochenweise bis zu drei Wochen lang buchen. Ausstellungstermine, Materialien zur Ausstellung sowie Ausleih-Informationen bietet > <http://germanwatch.org/de/ausstellung-klimawandel>.

Wanderausstellung: FAIR DENKEN & KREATIV HANDELN – Konsum mit Köpfchen

Das biz Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung stellt Bildungsakteur/innen insgesamt acht Informationssäulen (oder -Türme) für bis zu 14 Tagen zur Verfügung. Zielgruppe sind Erwachsene und Schüler/innen ab Jahrgangsstufe 9. Fünf Türme (Teil I) widmen sich dem Fairen Handel und dem Fairen Einkauf sowie Kaffee und Kakao, Bananen und Sportbälle, Blumen und Vielfalt des Fairen Handels. Die drei verbleibenden Säulen (Teil II) erklären Nachhaltigen Konsum, Upcycling und Recycling sowie Tauschen / Teilen / Handeln / Reparieren. Die beiden Teile können Sie einzeln oder auch zusammen ausleihen. Weitere Infos zur Ausstellungsfläche, Raumhöhe, Materialien, Transport und Versicherung finden Sie hier > <http://www.bizme.de/Arbeitsbereiche-Ausstellungen-Fair-denken-kreativ-handeln--Konsum-mit-Koepfchen.html>

Ernährung

Milch & Joghurt

Bei beidem gilt wie um Grunde bei allen Lebensmitteln: Bio ist besser als konventionelle Herstellung und sehr gut für Umwelt, Tier und Mensch. Denn alles bleibt tatsächlich im grünen Bereich: Der hohe Grünfütteranteil im Futter beschert den Rindern natürliche Ernährung und uns einen hohen Omega3-Fettanteil. Und es braucht kein armutsförderndes Kraftfutter aus fernen Gefilden, die der ansässigen Bevölkerung zur Sicherung der eigenen Lebensgrundlage fehlen. Die Ökotec-Hefte 3 und 4/2015 verraten Ihnen die genauen Testergebnisse. Die Hefte können Sie im HARBURG21-Büro nach Vereinbarung gerne einsehen.

Filme/Videoclips

Klimaschutz braucht DICH!

Dieser neue Clip zeigt in knapp 70 Sekunden, wie sich jede/r Einzelne von uns in der Schule, am Arbeitsplatz oder im Stadtteil für den Klimaschutz engagieren kann, um Veränderungen auf gesellschaftlicher und politischer Ebene voranzubringen – ohne Superheld sein zu müssen. Sehen Sie selbst unter > <http://germanwatch.org/de/9677> und handeln Sie!

Lektüre

Besser Gleich! Schließt die Lücke zwischen Arm und Reich!

Denn die Schere zwischen Begüterten und sozial Schwächeren geht immer weiter auseinander. Im Januar d. J. erschien dieser "Aktionsplan zur Bekämpfung sozialer Ungleichheit" von Oxfam Deutschland e.V. Es ist eine Zusammenfassung des englischen Kampagnenreports "Even It Up – Time to end extreme inequality". Auf 30 Seiten präsentiert der Bericht Daten und Fakten zur Entstehung und zum Ausmaß der globalen sozialen Ungerechtigkeit und stellt ein 10-Punkte-Programm zur Bekämpfung mit konkreten Forderungen auf. Laden Sie die deutsche Fassung hier herunter (Link ins Browserfenster einfügen):> http://www.oxfam.de/sites/www.oxfam.de/files/ox_bessergleich_broschuere_rz_web.pdf. Der Originalbericht steht zur Verfügung unter > <http://www.oxfam.de/publikationen/even-it-up>

Bodenatlas 2015

Boden sucht Schutz. Artenverlust, Bodenerosion und -belastung, steigende Preise für fruchtbares Land, Existenznöte im globalen Süden etc. sind die Folgen unseres Landhungers, die uns die "Daten und Fakten über Acker, Land und Erde" eindringlich vor Augen führen. Der 52-seitige Bodenatlas 2015 wirbt im Internationalen Jahr des Bodenschutzes 2015 für nachhaltige Lebensstile und Wirtschaftssysteme. Herausgegeben haben den Atlas die Heinrich-Böll-Stiftung, das Institute for Advanced Sustainability Studies IASS Potsdam, der Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) und Le Monde diplomatique. Der Download steht hier bereit (Link ins Browserfenster einfügen):

> http://www.iass-potsdam.de/sites/default/files/files/bodenatlas2015_deutsch.pdf,

Hamburger Aktionsplan (HHAP)

Mit Beginn der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005 -2014" entstand der Hamburger Aktionsplan (HHAP) der Initiative "Hamburg Lernt Nachhaltigkeit" (HLN). Seither versammeln sich im HHAP Aktivitäten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung verschiedenster Initiativen in allen Bildungsbereichen (Elementarbildung, Schule, Berufsschule, Hochschule, Weiterbildung, Informelles Lernen). Die neueste und letzte Ausgabe (2014) verzeichnet auf knapp 200 Seiten 170 Projekte – dazu gehören neben vielen Projekten unserer Netzwerk-Partner/innen auch das Harburger Klimaportal und der BNE-Leitfaden für (Harburger) Schulen von HARBURG21. Den Aktionsplan können Sie

hier direkt herunterladen und sich für Ihre eigene Arbeit zur Nachhaltigkeit inspirieren lassen (Link ins Browserfenster einfügen): > <http://www.hamburg.de/contentblob/4406514/data/hhap-2014.pdf>

Hamburger Nachhaltigkeitsbericht 2015

Wie nachhaltig ist Hamburg? Die Antwort fällt dem Zukunftsrat nicht leicht: Alles in allem zeigt der 88 Seiten umfassende Nachhaltigkeitsbericht anhand der Daten des HEINZ 2014 (Hamburger Entwicklungs-Indikatoren Zukunftsfähigkeit), dass es noch viel gesellschaftliches und politisches Entwicklungspotenzial gibt, damit die ökologischen, ökonomischen und sozialen Entwicklungen in Richtung Nachhaltigkeit gehen. Das Dokument können Interessierte hier herunterladen (Link ins Browserfenster einfügen)

> http://www.zukunftsrat.de/fileadmin/pdf/allgemeine_Veranstaltungen/2015_Nachhaltigkeitsbericht.pdf

Naturbeobachtungen: Heimische Vögel

Der Wilhelmsburger Vogel-Fotograf und Naturbeobachter Gerhard Brodowski hat wieder einen neuen spannenden Bericht mit wunderbaren Bildern online gestellt. Diese Mal können Sie viel über die Jagd von Uhu, Eule, Kautz und Co. lernen. Reinschauen lohnt sich unter > <http://www.brodowski-fotografie.de/beobachtungen/eulen-bei-der-jagd.html>

Leitfaden zum Umweltfreundlichen Drucken:

Ein umweltfreundlich arbeitendes Büro verwendet ausschließlich umweltfreundliches, 100%-recyceltes Papier (Blauer Engel, 100 % FSC) – wenn der Druck überhaupt nötig ist – sowie umweltschonend arbeitende Drucker. Hilfestellung zur Beschaffung energie- und emissionsarmer, ressourcenschonender und recyclingfähiger Drucker gibt der Ratgeber "Empfehlungen für die umweltfreundliche Beschaffung von Druck- und Multifunktionssystemen in Büroräumlichkeiten" von BITCOM und dem Umweltbundesamt, den Sie hier direkt herunterladen können (Link ins Browserfenster einfügen)

> http://www.itk-beschaffung.de/fileadmin/migrated/content_uploads/lf_Umwelt_Drucker_v1-1_02.pdf.

Wegweiser Weltaktionsprogramm (WAP):

Seit 1. Januar 2015 löst das Weltaktionsprogramm (WAP) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) die im Vorjahr zu Ende gegangene UN-Dekade BNE ab. Zu diesen Nachfolgeaktivitäten können BNE-Akteur/innen und andere Interessierte jetzt die deutsche Fassung der zunächst auf Englisch erschienenen "Roadmap" auf > <http://www.bne-portal.de/un-dekade/folgeaktivitaeten/roadmap-zum-weltaktionsprogramm/> herunterladen. Dieses Dokument erläutert unter anderem die fünf wichtigsten Handlungsbereiche Politik, Bildungsumgebungen, Lehrende und Multiplikator/innen, Jugend sowie Lokaler Agenda 21-Prozess.

Websites

Online-Shop: Nachhaltigkeitskaufhaus monagoo.com

Nachhaltigkeit alltagstauglich und transparent machen, das wollten Georg Faust und Holger Heinze und gründeten 2014 das digitale Nachhaltigkeitskaufhaus Monago als Start-Up-Unternehmen. Über 4.500 Artikel bietet dieser Online-Shop bereits an: Die Damen-, Kinder- und Herren-Bekleidung, Leben und Wohnen, Accessoires, Geschenke und Bücher sind auf Herz und Nieren geprüft, ob sie ökologisch, ökonomisch und sozial verantwortungsbewusst hergestellt worden sind. Konsument/innen erhalten ausführliche Produktinformation und erfahren, wie die drei Nachhaltigkeitsdimensionen bei dem jeweiligen Produkt abgedeckt sind. Stöbern Sie doch mal unter > <http://www.monagoo.com/shop/>. Aber erwarten Sie keine Schnäppchen-Preise! Denn (auch) nachhaltige Entwicklung hat ihren Preis, kostet aber nicht die Welt! Oder wie sehen Sie das? Dann schreiben Sie uns gerne dazu!

Wettbewerbe/Ausschreibungen

BodenWertSchätzen

Im internationalen Jahr des Bodens richten die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) und der Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) den Wettbewerb "BodenWertSchätzen" aus. Gesucht werden innovative Ansätze und Gute-Praxis-Beispiele zum Schutze und Wertschätzung von Boden. Teilnehmen können Unternehmen, Betriebe, staatliche und nicht-staatliche Einrichtungen, Kommunen sowie Initiativen mit Ideen und Projekten zum nachhaltigen Umgang mit Boden. Der Wettbewerb läuft noch bis 31.07.2015. Näheres finden Sie unter > <http://www.bodenwertschaetzen.de/>

Naturtagebuch-Landeswettbewerb 2015

Alle wissbegierigen Acht- bis Zwölf-Jährigen sollten sich bei diesem Naturerlebnis-Wettbewerb der BUNDjugend beteiligen. Denn sie haben jetzt die Chance, einen von vielen Preisen im Wert von mehreren tausend Euro zu gewinnen. Wenn sie ab jetzt mit offenen Augen durch die Natur gehen und über ihre Beobachtungen und Entdeckungen ein Naturtagebuch führen. Einsendeschluss ist der 31.10.2015. Hamburger Schüler/innen senden ihre Erlebnis-

dokumentation an BUNDjugend Landesgeschäftsstelle, Loersweg 13, 20249 Hamburg. Tipps und Materialien finden die Kids und Begleitpersonen unter > <http://www.naturtagebuch.de/bwb/home.php>

ZeitzeiChen 2015

Bis zum 10. Juli 2015 können sich Akteur/innen mit ihren Projekten zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung für den Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis ZeitzeiChen bewerben. Der mit insgesamt 14.000 EUR dotierte Preis versteht sich als Anerkennung für beispielhaftes Engagement für eine gerechtere Zukunft in den Kategorien Initiativen, Unternehmen, Kommunen, Jugend, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Internationale Partnerschaft. Die Ausschreibung findet im Rahmen des Netzwerk21Kongresses statt. Infos und Anmeldungsmöglichkeit stehen hier zur Verfügung > <http://www.netzwerk21kongress.de/zeitzeichen/index.asp>.

Zum Weiterdenken

Fundstück: Nachhaltiges Einkaufen und Wirtschaften

Was bedeutet eigentlich "nachhaltig einkaufen?" Bio- und fair einkaufen, könnte die/der aufgeklärte Bürger/in antworten. Weit gefehlt. Es heißt ganz einfach "stehlen". So jedenfalls weiß es das Online-Fremdwörterbuch > <http://www.fremdwort.de/suchen/bedeutung/nachhaltig%20einkaufen>. Bleibt die Frage, wie sich nicht-nachhaltiges Einkaufen gestaltet. Zum "Stehlen" passt auch diese fremdwörtliche Sichtweise zum "nachhaltigen Wirtschaften": sich bereichern; etwas unterschlagen; auf betrügerische Weise Profit machen. Schlagen Sie hier selbst mal nach > [fremdwort.de/suchen/bedeutung/nachhaltig-wirtschaften](http://www.fremdwort.de/suchen/bedeutung/nachhaltig-wirtschaften). Was hier wohl das nicht-nachhaltige Gegenstück ist? Grübeln Sie mal ein bisschen, prüfen Sie auch die Definitionen zu "nachhaltig" und schreiben Sie uns gerne Ihre Gedanken.

Haben Sie auch einen guten Tipp parat? Gerne nehmen wir Ihre Lektüre-, Film- oder Web-Tipps rund um das Thema Nachhaltigkeit auf und stellen Ihre elektronisch verfügbaren Rezensionen in Absprache mit Ihnen und mit Angabe Ihres Namens auf www.harburg21.de unter <http://www.harburg21.de/de/service/literaturfilme/>

Der nächste HARBURG21-Newsletter erscheint voraussichtlich im Sommer 2015.

Sämtliche Rundbriefe können Sie auch unter <http://www.harburg21.de/de/service/newsletter/> herunterladen.

Dieses Rundbrief-Abo können Sie mit einer einfachen E-Mail an uns stornieren: buer0@harburg21.de

Sie dürfen unseren Netzwerk-Newsletter auch gerne weiterempfehlen.

Diesen Rundbrief können Sie für nicht-kommerzielle Zwecke abdrucken bei Nennung der Quelle (HARBURG21-Newsletter mit Nr/Jahr) und des Urhebers (Chris Baudy) und, falls vorhanden, der Fotografin oder des Fotografen sowie einer entsprechenden Nachricht an HARBURG21.



IMPRESSUM

HARBURG21 – Lokales NachhaltigkeitsNetzwerk

Knoopstraße 35, 21073 Hamburg, E-Mail: buer0@harburg21.de.

Web: <http://www.harburg21.de/>, Konzept, Text & Gestaltung: Dr. Chris Baudy



Zu hoch aufgehängt? Nette Menschen, Artenvielfalt, schöne Natur, Solarautos und vieles mehr. So mal(t)en sich die Kids der KITA21-Einrichtung Kita Quellmoor am 20. Januar 2015 ihre Zukunft aus und präsentierten stolz ihre bunten Kunstwerke vor dem Großen Rathaus-Saal. (Ausstellungseröffnung Zweiter Harburger Nachhaltigkeitspreis im hiesigen Rathaus, Foto: Chris Baudy).

